

den kann. Außer dem Waisenhaus der Benedictinerinnen in Pocahontas, das 25 Kinder aufnehmen kann, gab es bisher kein katholisches Waisenhaus im Staate.

Cheyenne, Wyoming. Durch den hochwürdigsten Bischof James J. Keane wurde in feierlichster Weise der Grundstein zur hiesigen neuen Kathedrale gelegt. Zur Feier waren ebenfalls erschienen die hochwürdigsten Bischöfe Jos. B. Cotter von Winona, Minnesota und Lawrence Scanlan von Salt Lake City, Utah. Der ganze herrliche Bau wird etwa \$100,000 kosten, welche Summe zum großen Teile zur Hand ist.

Berlin. Ein neues, großes, katholisches Gotteshaus im Südwesten der Reichshauptstadt, die St. Bonifatius-Kirche in der Gneisen-Strasse, zu deren Herstellung Spenden aus allen Teilen Deutschlands geslossen waren, ist am Donnerstag, 14. Juni, in feierlicher Weise konsekriert worden. Cardinal Rapp vollzog die Weihe unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit. Nach dem Pontifikalamt hielt der Cardinal eine bedeutsame Ansprache an die Gemeinde in der er, ausgehend von der Person des hl. Bonifatius, die Pflichten des katholischen Christen gegen Gott und die bürgerliche Gesellschaft behandelte. Unter den überaus zahlreichen Festteilnehmern befanden sich als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold, ferner der Armeebischof v. Bollmar, der Kultusminister von Studt, Polizeipräsident von Borries, Geheimrat Brugger vom Kultusministerium, zahlreiche Geistliche aus Berlin und Umgegend, katholische Vereine Korporationen usw. Aus Anlaß der Vollendung des Kirchenbaues hat der Kaiser eine Anzahl Orden an einige um den Bau verdiente Persönlichkeiten verliehen.

Bamberg, Bayern. In der alten Bischofsstadt Bamberg wurde die dreitägige Jubiläumsfeier des neunhundertjährigen Bestehens des Bistums in glänzender Weise begangen. Mehrere Bischöfe aus verschiedenen Landesteilen sind nach Bamberg gekommen, um während der Festtage dort zu verweilen. Ein Hauptteil der Feier bestand in einer imposanten Prozession mit den Kirchenfürsten an der Spitze. Die Stadt überwies dem Erzbischof von Bamberg Dr. von Albert den Betrag von 20,000 Mark zur Gründung eines erzbischöflichen Knabenseminars.

(Bamberg, im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken, vormalig Haupt- und Residenzstadt eines reichsunmittelbaren Hochstifts hat ungefähr 40,000 Einwohner. Das frühere reichsunmittelbare Bistum wurde am 1. November 1007 von Kaiser Heinrich II. gestiftet, der die Stadt 995 von seinem Vater geerbt hatte; erster Bischof wurde der Kanzler Eberhard. Infolge des zwischen Bayern und dem päpstlichen Stuhl 1817 abgeschlossenen Konkordats wurde Bamberg zum Erzbistum erhoben und ihm die Suffraganbistümer Würzburg, Eichstätt und Speyer untergeordnet, mit denen es die Kirchenprovinz Bamberg bildet.)

Bon Main. Am 23. Juni verließ der 72jährige Fürst Karl zu Löwenstein

sein Stammschloß Kleinheubach um in das Dominikanerklöster Bentloo (Holland) einzutreten. Am Bahnhof waren zur Verabschiedung erschienen: der jetzige Fürst Alois mit Gemahlin u. zwei Kindern sowie der zweite Sohn des Fürsten Prinz Johannes. In rührender Weise nahm der greise Fürst von allen Abschied, der Leibdiener gab demselben das Gepäck in das Coupe und der Fürst fuhr allein von dannen. Er will von jetzt an nur noch ein schlichter Klosterbruder sein. Am 20. Juli erfolgt die feierliche Aufnahme des fürstlichen Novizen im Kloster Bentloo.

Wien, Oesterreich. Der sechste allgemeine österreichische Katholikentag findet im Laufe des Monats November ds. J. in Wien und der 7. Parteitag der christlich-sozialen Arbeiterschaft Oesterreichs am 29. und 30. September in Linz statt, woran sämtliche Landesorganisationen Oesterreichs, sowie zahlreiche Reichsratsabgeordnete und auch Gäste aus Deutschland teilnehmen werden.

Rom. Der hl. Vater Pius der Dritte empfing am 25. Juni mit dem herkömmlichen Ceremoniell die aus vier vornehmen Persern bestehende persische außerordentliche Gesandtschaft, welche ihm die Thronbesteigung des Schahs anzeigte und nachher auch dem Kardinal-Staatssekretär ihre Visite machte, die dieser später im Grand Hotel erwiderte.

Am 13. Juli empfing der Papst den Sekretär der japanischen Botschaft, Kusakabe, in Audienz, der Sr. Heiligkeit einen Brief des Mikado über den Schutz der kath. Missionen in Japan überreichte und die Ankunft eines japanischen Spezialgesandten ankündigte, der den Besuch des Titularerzbischofs O'Connell in Tokio (im November 1905) erwidern soll. Pius der Dritte gab bei der Gelegenheit seiner Hoffnung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck, nachdem Japan in dem Kriege mit Rußland seine Tüchtigkeit und Stärke mehr als hinreichend dargetan. Der japanische Diplomat versicherte wiederholt, daß Japan mit der ganzen Welt in Frieden zu leben wünsche.

Insel Wight, England. Die aus Frankreich vertriebenen Benediktiner haben das Quar-Abteihaus bei Ryde auf der Insel Wight angekauft und werden dahin übersiedeln, sobald die notwendigen baulichen Aenderungen gemacht sind. Sie wohnen jetzt in Appuldurcombe bei Ventnor. Das Haus zeigt noch jetzt Spuren seines Ursprungs als Cisterzienserklöster, als welches es von Heinrich dem Achten unterdrückt wurde. In der Nähe desselben haben sich französische Nonnen niedergelassen, zu denen auch die Witwe des Prinzen Miguel von Portugal, Erzherzogin Adelaide von Braganza gehört, die Großmutter des präsumtiven Thronerben von Oesterreich.

Es ist Pflicht des Katholiken, jeden Sonntag zur hl. Messe zu gehen, „selbst bei heißem Wetter.“ Die „Gutwetter-Katholiken,“ welche nur dann zur hl. Messe gehen, wenn es weder zu kalt noch zu heiß ist, mögen erschreckliches Wetter finden, wenn sie zum Himmel gehen wollen.

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.
Nahm Separatoren! Nahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Sharples Tubular“ Nahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der beste auf dem Markte anerkannt. Wir wollen diesen Separator einführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie (unserer persönlichen Garantie.) Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Sharples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Preisliste zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden zuerst bedient. Der „Sharples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gereinigt werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise & Lumber

Unsere Niederlage an Bauholz, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirr, seidern, u. s. w. ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Frühjahrswaren sind jetzt zur Hand. Seien Sie sicher, daß Sie durch Einkäufen in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen zu verdienen brauchen was wir an Ihrem Nachbarn verloren haben. Wir haben dies als die einzig ehrliche Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarns.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Geschäftsanzeige



Ich ersuche alle meine Freunde mich gefälligst nicht zu übersehen, wenn sie ihre Frühjahrs-Einkäufe machen, sondern meinen Vorrat anzusehen und meine Preise in Betracht zu ziehen. Von jetzt an werde ich meine ganze Aufmerksamkeit meinem Geschäfte in Dana widmen, und mein Bestreben wird sein, jedem das Seinige zu geben, da ich jetzt in der Lage bin, meine Zeit ganz meinem General Merchandise Geschäft zu schenken. Dasselbe enthält **Groceries, Knaben- und Männeranzüge** sowie auch **Hüte, Putzwaren, Eisenwaren, Porzellanwaren, Crockery.** Vollständige Auswahl von **Patentmedizinen und Stationery**, bestes **Western Canada Mehl**, Mill Patent Mehl, Kornmehl, Oat Meal, **Futterstoffe.** Wholesale & retail.

Neue Auswahl von **Dry Goods, Ladies' Goods** und **Damenhüten.** Neue Linie von feinen **Schuhen. Furniture.** Ausstattungen für Erstkommunikanten. **Ofen.** Höchste Preise bezahlt für Butter und Eier.

Um freundlichen Zuspruch bittet

...Fred Imhoff...

DANA, SASK.

Korrespondenzen.

Watson, Sask., den 21. Juli '07. — Lieber „St. Petersbote!“ Von hier sieht man in letzter Zeit selten etwas in deinen Spalten. Selbst die Geschäftsleute scheinen hier nicht mehr viel zu haben, denn man sieht von Watson keine Anzeigen im „Boten.“ Sie und da, meine ich, sollten sie uns doch schwarz auf weiß zeigen, ob und was sie eigentlich für gute Sachen haben, damit wir wissen, zu wem wir zu gehen haben, um die verschiedenen Sachen, die ein Farmer braucht, zu kaufen, und gut zu kaufen. — Das Wetter ist jetzt ganz prächtig.

Wir haben die beste Aussicht auf eine reichgesegnete Ernte. Hochw. Pater Meinrad war letzte Woche nach Münster gefahren, um seine Mitbrüder zu besuchen. Es soll hier auch bald mit dem Bau eines Pfarrhauses begonnen werden. Das soll für diesmal genug sein.

Ein Leser.

Ein Unverbesserlicher. Strafanstaltsdirektor (einen Sträfling entlassend): „So, nun gehen Sie, arbeiten Sie und werden Sie ein ehrlicher Mensch. Bedenken Sie, es stehen Ihnen nun alle Türen offen.“ — Sträfling: „Na, es wird gut sein, da wir's Stehlen doch nicht mehr so schwer gehen.“